

der Längsträger Stahlbrähte gespannt, während die inneren Kanten durch ein Netzwerk von Kamieschnüren verbunden werden. So bilden die Längs- und Querträger mit ihren Versteifungen einzelne Abteilungen zur Aufnahme je eines Ballons. An die beiden untersten Längsträger ist zur Erhöhung der Festigkeit und Steifheit des Gesamtgerippes in der Längsrichtung eine weitere Trägerkonstruktion angefügt. Die Länge des Luftschiffes beträgt 128 m, der äußere Durchmesser desselben 11,66 m.

Innerhalb der erwähnten unteren Trägerkonstruktion ist ein Steg befestigt, auf dem man von einer Gondel in die andere gelangen kann. Auch läuft hier auf Schienen ein verschiebbarer Aluminiumbehälter, ein sogenannter Wagen, in dem Reserveteile, Werkzeuge, Anker und dergleichen untergebracht werden. Er wird mittels einer Kurbel von der Führergondel aus geleitet. Dieser Wagen ist an Stelle des früheren herabhängenden Laufgewichts getreten, hat aber seit der Vervollkommnung des Höhensteuerapparates für die Manövrierung nicht mehr die Bedeutung wie das frühere Laufgewicht. Dagegen hat diese Einrichtung immer noch den wesentlichen Vorteil, dauernde Gewichtsunterschiede zwischen der vorderen und der hinteren Ballonhälfte, wie solche beispielsweise durch späteres Anbordnehmen von weiteren Personen entweder in die vordere oder hintere Gondel entstehen, ohne Ausgabe von Gas oder Ballast entsprechend ausgleichen zu können.

Die untere prismatische Trägerkonstruktion ist mit Rücksicht auf die Lufttreibung ebenfalls von einer Stoffhülle eingeschlossen; damit ist auch jede Gefahr bei der Benützung des Steges zum Übergang von einer Gondel in die andere beseitigt.

Das Luftschiff besitzt zwei Gondeln von 8 m Länge, 1,35 m Breite und 1,25 m Höhe. Sie sind ganz aus Aluminium gebaut und jeweils unter dem Auftriebspunkt einer jeden Luftschiffhälfte starr mit dem Gerippe verbunden. In der Führergondel befinden sich die Vorrichtungen zur Lenkung der Höhen- und Seitensteuer sowie des Laufwagens, dann die Ventilzüge der Ballons und Wasserballastfäcke, der Maschinentelegraph, ferner Kompaß, Karten, Barograph, Statoskop und sonstige Apparate zur Navigation, zu Höhen- und Positionsbestimmungen.

In den Gondeln ist je ein vierzylindriger Daimlermotor von 85 Pferdestärken eingebaut. Es ist also eine Maschinenleistung von insgesamt 170 P. S. vorhanden. Der Benzinverbrauch für einen